

Preces has et Lectiones
in
Gymnasiis Wratislaviensibus
usitatas,
Bibliotheca Gymnasii nostri
inserit,
illorum Gymnasiorum olim
civis
M. Barthasar Hofmann.
Rector.
Martisburgi d. 26. Aug. 1750.

Cum precibus jungat studium, qui
tendit ad artes:
Dimidium studii rite precatus
habet.

Ba. 10.

Gebethe,

Welche

Nach den angeordneten

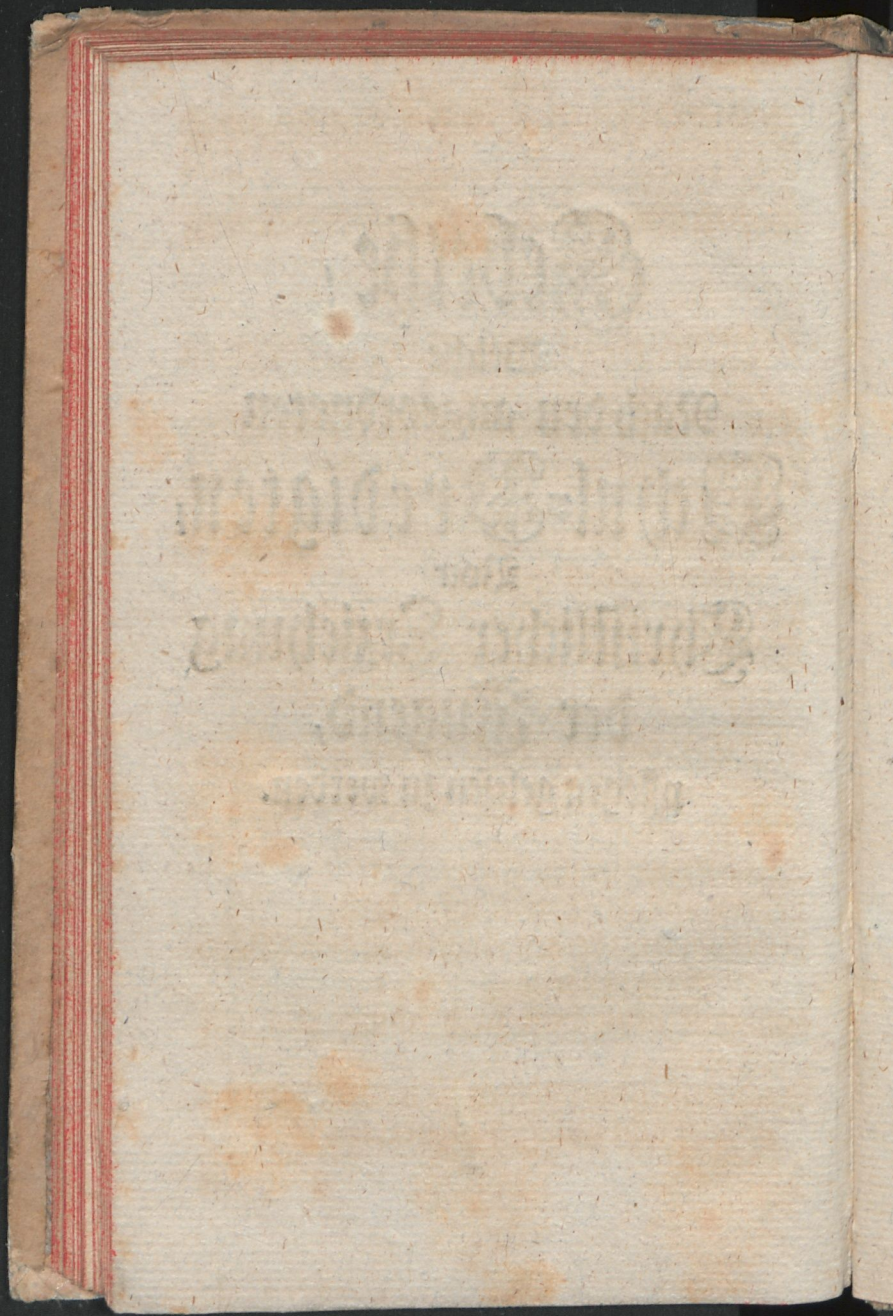
Schul-Predigten,

Von

Christlicher Erziehung

der Jugend,

pflegen gelesen zu werden.





1. **S** Herr Himmlischer Vater, ewiger allein
weiser GOTT,

Du bist der einige rechte Vater über alles/
was Kinder heißt im Himmel und auf
Erden,

Der reiche Geber aller guten und aller
vollkommenen Gaben,

Der grosse Meister unserer Jugend,

Der du uns von Mutter-Leibe an lebendig
erhältst und thust uns alles Gutes.

2. Du lässest uns nach deiner weisen Res-
gierung jung seyn und alt werden,

Führest uns, wie die Jugend,

Trägest uns bis ins Alter,

Lehrest uns selbst, was nützlich ist,

Leitest uns mit deinen Augen auf dem Wege/
den wir gehen sollen,

Und hast deine Lust noch immer von Zeit
zu Zeit

Auch aus unmündigen Kindern dir eine
neue Macht und Lob zuzubereiten.

3. Deine

3. Deine Güte ist's, HErr unser GOTT,
Daß auch unter uns noch täglich Kinder zu
dir kommen in der heiligen Tauffe,
Dein Wort hernach von Kind auf reichlich
können lernen in Häusern,
Mit vernünftiger lauterer Milch guter und
heilsamer Lehre genähret werden in of-
fentlichen Schulen,
Dein Wort und Sacrament unverfälscht
geniessen in unsern Kirchen;
Und es ist unter uns keiner, der nicht um
deß willen frölich müste rühmen:
Du bist unser GOTT, HERR HERR,
von unserer Jugend an,
Du hast uns von Jugend auf gelehret,
darum verkündigen wir deine Wunder.

4. Junge und Alte sollen deßwegen auch
unter uns loben den Nahmen des HErrn,
Und dir danken von ganzem Herzen,
Daß du uns noch immer so reichlich in Kir-
chen und Schulen lehrest die Rechte dei-
ner Gerechtigkeit.

5. Nun, HERR unser GOTT,
Du kennest dabey das Dichten und Trach-
ten des menschlichen Herzens, daß es
nur böse ist von Jugend auf immerdar,
Du siehest die Schlüpffrigkeit der Jugend,
Die

Die Trägheit des Alters,
Die Vergernüsse der Welt,
Die Nachstellungen des Satans,
Und die unter diesem allen in einer Grund-
bösen Zeit täglich gefährlicher werdenden
Irrwege,
In denen man so ofte sich sündlich freuet in
seiner Jugend,
Nuch das, was man andere soll lehren, über-
tritt in seinem Alter,
Und ganz leichtsinnig vergißt,
Daß man vor alles wird müssen dir Re-
chenschaft geben.

6. Gedencke denn aber bey unser keinem im
Zorne der Sünden seiner Jugend,
Noch aller unserer Ubertretungen;
Nimm desßwegen nicht weg von unserm
Munde das Wort deiner Wahrheit,
Noch von unserm Herzen die Würckun-
gen deines Geistes,
Noch von dem bisher unter uns durch deine
rechte Hand in Kirchen und Schulen ge-
pflanzten und gnädig erhaltenen Wein-
stocke die Kraft der Fürbitte deines
Sohnes.

7. Laß um derselben willen nicht zu,
Daß zarte Herzen unter uns durch aller-
ley

ley Wind der Lehre und lose Verführung,
Durch böse Geschwätze und ärgerliche Exempel,
Durch verdammliche Lüste des Fleisches
und eitelen Welt-Sinn,
Oder endlich durch hartnäckige Bosheit
und schändliche Versäumnüß,
Die Blüte ihrer schönen Jugend lassen vom
Satan dahin gerissen werden, die sie die
soltten heiligen,
Des Guten sich berauben, welches sie könten
geniessen
Und in die Flammen selbst hinein rennen,
Aus denen sie deine Erbarmung als einen
Brand in ihrer Tauffe bereits heraus
gerissen.

8. Wehre aber auch bey allen, die du unter
uns gewürdiget hast, als Eltern vor Kin-
der zu sorgen,
Oder die du beruffen öffentlich Kinder zu
unterweisen,
Aller Versäumnüß, wordurch sie dein Werk
an ihnen möchten nachlässig treiben,
Aller Uergernüß, damit sie dasselbe gar könt-
ten verstören,
Und aller untreuen Verwahrlosung einiger
Seele, die mit einer so schweren Verant-
wora

wortung und Behe einft von ihren Hän-
den würde gefordert werden.

8. Bewahre die öffentlichen Häuser,
In welchen du bisher auch unter uns mit
deinem Worte und nützlichen Lehren der
Weißheit deine Wohnung hast,

Vor Menschen, derer Lehre kein nütze ist,
Vor Unordnungen, die sie aus Werkstät-
ten deines Geistes zu Mördergruben des
Satans könten machen.

Und vor aller Verwüstung oder Verhee-
rung, da kein Lehrer mehr darinnen könte
lehren:

Und laß ja nicht durch unsere Schuld Zei-
ten kommen,

Da junge oder alte die heilsame Lehre nicht
mehr leiden wolten,

Sondern ihnen selbst Lehrer aufladeten
nach ihren eigenen Lüsten zu ihrem ewi-
gen Verderben.

10. Dein, HErr, unser Gott, sind beydes
junge und alte,

So heilige denn auch noch ferner alle beyde
in deiner Wahrheit,

Dein Wort ist die Wahrheit und die eini-
ge rechte Lehre.

11. Hast

11. Hast du Kinder lassen zu dir kommen
in der Tauffe,
Daß sie da sind worden Zweige deiner
Pflanzung;
So stärke auch nun durch Christliche Zucht
in unsern Häusern,
Und durch redlichen Unterricht in unsern
Schulen,
Bei allen jungen Herzen dein Reich, das
du in ihnen aufgerichtet hast,
Denn es ist dein Werk.

12. Wenn sie dem Leibe nach wachsen in
ihrer Jugend, als ausgehauene Ercker,
und Palläste:
So laß sie vornehmlich auch der Seelen
nach zunehmen an Weißheit, Alter, und
Gnade bey dir und bey den Menschen,
Damit sie an dich lernen gedencken in ihrer
Jugend,
Dich bey Zeiten lernen kennen aus deinem
Worte,
Mit dir lernen reden im Gebete,
Dich lernen fürchten in allen ihren Wegen,
Dir lernen wolgefallen in allem Thun und
Lassen,
Und also auferzogen in den guten Worten
des Glaubens und der heilsamen Lehre,
Diß

Diß als eine gute Beylage bewahren durch
deinen Heiligen Geist bis an ihr Ende.

13. Dein Licht erleuchte ihren Verstand,
Dein lebendiges Wort haßte in ihrem
Gedächtnuß,

Deine Gnade breche und regiere ihren Wil-
len,

Deine Zucht zähme und lencke ihre Begier-
den,

Und dein Geist heilige endlich alles, was sie
in Schulen von Göttlicher Weißheit und
menschlichen Wißenschafften lernen, zu
deinem Dienste;

Daß in diesen Pflanz-Gärten noch immer
erwachsen und auf die Nachkommen be-
bleiben

Bäume der Gerechtigkeit,

Pflanzen dir zum Preise,

Gefäße deiner Ehre im gemeinen Wesen/
Gefäße deiner Gnade in deiner Kirche,

Auch Werkzeuge des gemeinen Nutzens in
Bürgerlichem Wandel/

Und so Kinder und Kindes-Kinder unter
uns wahrhaftig gelehret werden vom
HErrn.

14. Ohne dich ist weder der da pflanzet,
noch der da bezeugt, etwas,

Nur

Nur du, der du das Gedenhen gibest:
So sey denn dein Göttliches Gedenhen auch
bey allem, was in unsern Häusern und
Schulen von Eltern und Lehrern ge-
schicht,
Und deine Weißheit arbeite mit ihnen al-
len,
Daß sie selbst erkennen und junge Leute leh-
ren, was dir wolgefällt.

15. Laß deswegen alle, die du unter uns
dazu beruffen hast,
Ihre so wichtige Sorge und Arbeit anfan-
gen und beschliessen mit herzlichem Ge-
bete,
Ihr Pfand anwenden zum Nutzen der Ju-
gend mit allem Fleiß und Treue,
Ihre Lehren kräftig begleiten durch gutes
Exempel,
Nedlich einschärffen durch sorgfältige Auf-
sicht und Zucht,
Aller Ermüdung sich erwehren durch Vor-
stellung ihrer Pflicht und deiner Beloh-
nung;
Und bey abgehender irdischer Vergeltung
diß zu ihrem höchsten Gewinnmachen,
Seelen dir zu gewinnen,
Von denen sie mit Freuden vor dir können
sprechen: Sie bin ich, und die Kinder,
die mir der HERR gegeben hat.

16. Pflanze so noch ferner in unsern Kir-
chen, Schulen, und Häusern den Himmel,
Gründe die Erde,
Und sprich zu iungen und alten: Du bist
mein Volk,
Damit,
Was gelernet worden in der Jugend, dein
Geist uns auch erinnere im Alter,
In deiner Creutz-Schule, wenn auch die
bösen Tage kommen, der gute Grund sich
zeige, der geleyet worden in jungen Jah-
ren,
Und so denn Gelehrte und Ungelehrte,
Junge und alte
Ihr ganzes Leben so ansehen und so gebrau-
chen,
Als eine Schule, da sie sollen lernen selig
sterben.

17. Laß alsdenn,
Wenn alle irdische Weißheit und Kunst
nichts hilft,
Unser aller wahre einige Weißheit das seyn,
Ihesum den gekreuzigten zu wissen,
Und dein in unser Herz von Kindheit an
gepflanztes Wort sich erweisen,
Als ein Wort des ewigen Lebens,
Das uns unterweise/ führe und begleite zur
Seligkeit.

17. Da

17. Da wird alsdenn unser Wissen nicht
mehr Stückwerck,
Unsere Erkantnuß nicht mehr unvollkom-
men,
Unsere Erfahrung nicht mehr mangelhaft
seyn,
Sondern Lehrer werden alsdenn nach dei-
ner Verheißung leuchten, wie die Sterne
immer und ewiglich,
Auch die hier unmündig gewesen/ dort ge-
lehrter seyn, als alle ihre Lehrer hier ge-
wesen,
Und unser aller ewige Freude zusammen
seyn, die unerschöpflichen Tieffen deiner
Göttlichen Weißheit und Erkantnuß in
vollem Lichte vor dir zu sehen,
Und mit allen Auserwehlten ohne Ende
zu sprechen:
Amen, Lob, und Ehre, und Weißheit, und
Danc, und Preiß, und Krafft, und
Stärke sey unserm Gott von Ewigkeit
zu Ewigkeit. Amen!



Ein

Ein anders.

Du ewiger und allmächtiger **G**ott,
Barmherziger lieber Himmlischer Va-
ter, der du allein alles Gute in uns ansähest,
bestätigest und vollendest, du hast schon im
Paradies eine Schule aufgethan, da du
selbst der oberste Lehrmeister gewesen, und
deinen heiligen Willen Adam offenbahret
hast, welcher auch sammt allen seinen Kin-
dern dir dienen sollen in Heiligkeit und Ge-
rechtigkeit. Aber er ist mit seinen Nach-
kommen aus solchem seligen Zustande ver-
fallen, und nun sind wir von Natur Finster-
niß, und der natürliche Mensch vernimt
nicht, was des Geistes **G**ottes ist. Doch
hast du dir, sammt deinem Sohne, unserm
Herrn **J**esu **C**hristo, in Gnaden gefallen
lassen, daß Abraham seinen Kindern und
Hause befahl die Wege des **H**errn zu
halten, Gericht und Gerechtigkeit zu thun,
und also das Gesetz und Evangelium zu ler-
nen, im Glauben und seligen Leben zu wan-
deln, und sich nach dem Ebenbilde **G**ottes
zu erneuern. Ja, **H**err **J**esu **C**hriste,
unser trauester Heyland, du hast selber un-
ter den Lehrern gesessen, ihnen zugehöret,
und sie gefragt; womit du die öffentlichen
Schn

Schulen oder Zusammenkünfte der Lehrenden und Lernenden geweyhet und geheiligt hast. Auch hast du hernach in deinem Messianischen Amte selbst eine Schule aufgethan, und Jünger angezogen, die du zur Seligkeit unterwiesen.

O barmherziger GOTT und treuer Heyland, damit hast du die Schulen empfohlen, die Angelegenheit von Göttlicher Auferziehung der Jugend zu erkennen gegeben, und darzu Segen und Gedenken verheissen. Wir danken dir aus ganzem Herzen, in treuem Gemütthe, und mit fröhlichem Munde, daß du auch unter uns deine Schulen gestiftet, erhalten und bewahret hast, als Werkstätten deines guten Geistes, und Gärten zu Bäumen der Gerechtigkeit, und Pflanzen des HERRN zum Preise.

Aller Christlichen Stände Fortpflanzung beruhet hierauf, und da ist die selige Gelegenheit, wo nicht nur die weltliche Wissenschaften fruchtbarlich können erlernet, sondern auch, wo die Quellen der wahren Göttlichen Weisheit aufgethan werden; dir gebühret deßhalben Ehre, Preis und Lob in Ewigkeit.

Wir bitten dich aber auch demüthiglich, du wollest immer, wie vor die Kirchen,
also

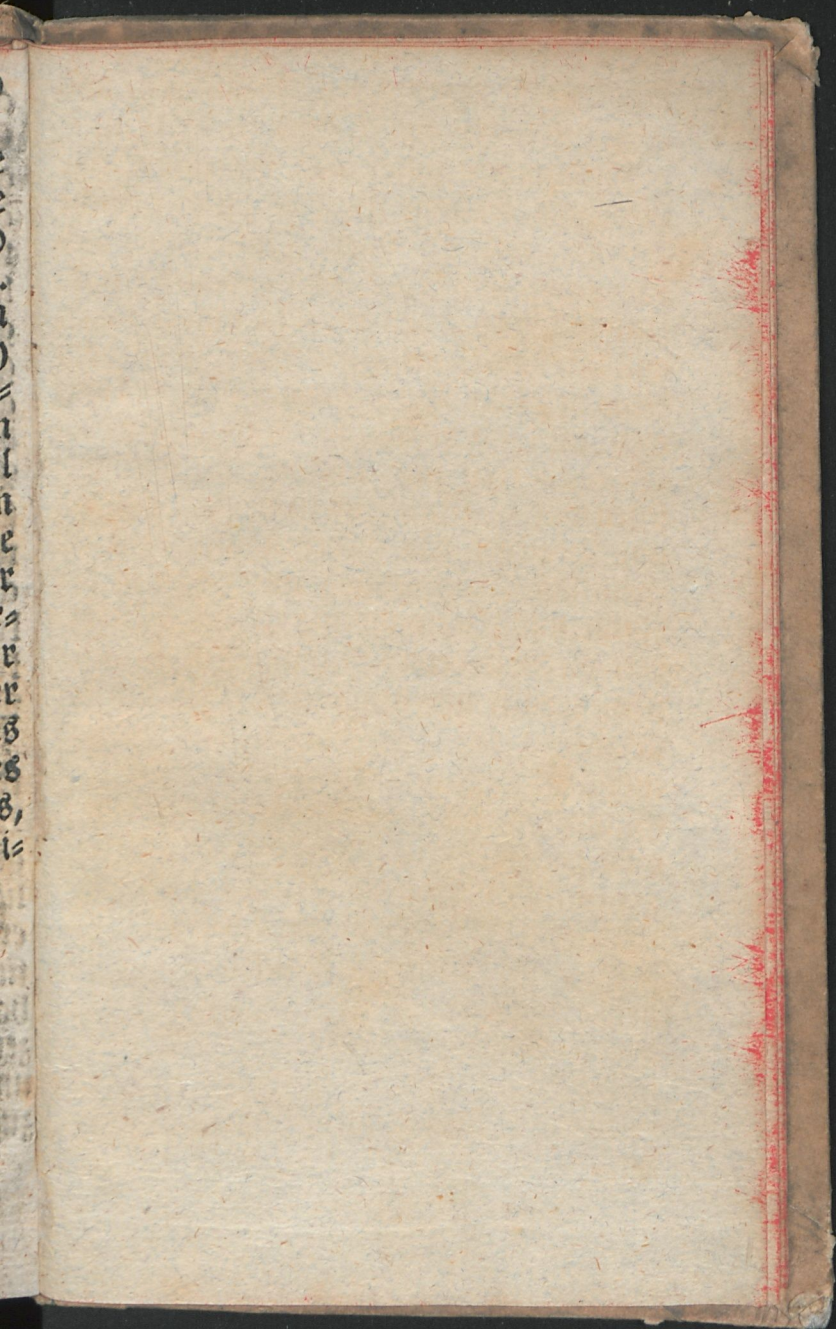
also auch vor die Schulen Pfleger und Säugammen geben: Gelehrte, verständige und fleißige Lehrer senden, zu befehren die Unartigen zu der Klugheit der Gerechten, dir ein bereit Volck zuzurichten. Erleuchte, regiere und bewege die liebe Jugend durch deinen Heiligen Geist, daß sie gerne zu den Füßen ihrer Lehrer sitzen, und gelehrt werden in aller Weisheit, auch mit der Zeit mächtig seyn mit Worten und Wercken. Vor allen Dingen laß sie wachsen in deiner Erkänntnuß, und gestärcket werden mit aller Kraft nach deiner herrlichen Macht: Erbaue sie, daß alle hinankommen zu einerley Glauben, und ein vollkommener Mann werden, der da sey in der Maasse des vollkommenen Alters Christi.

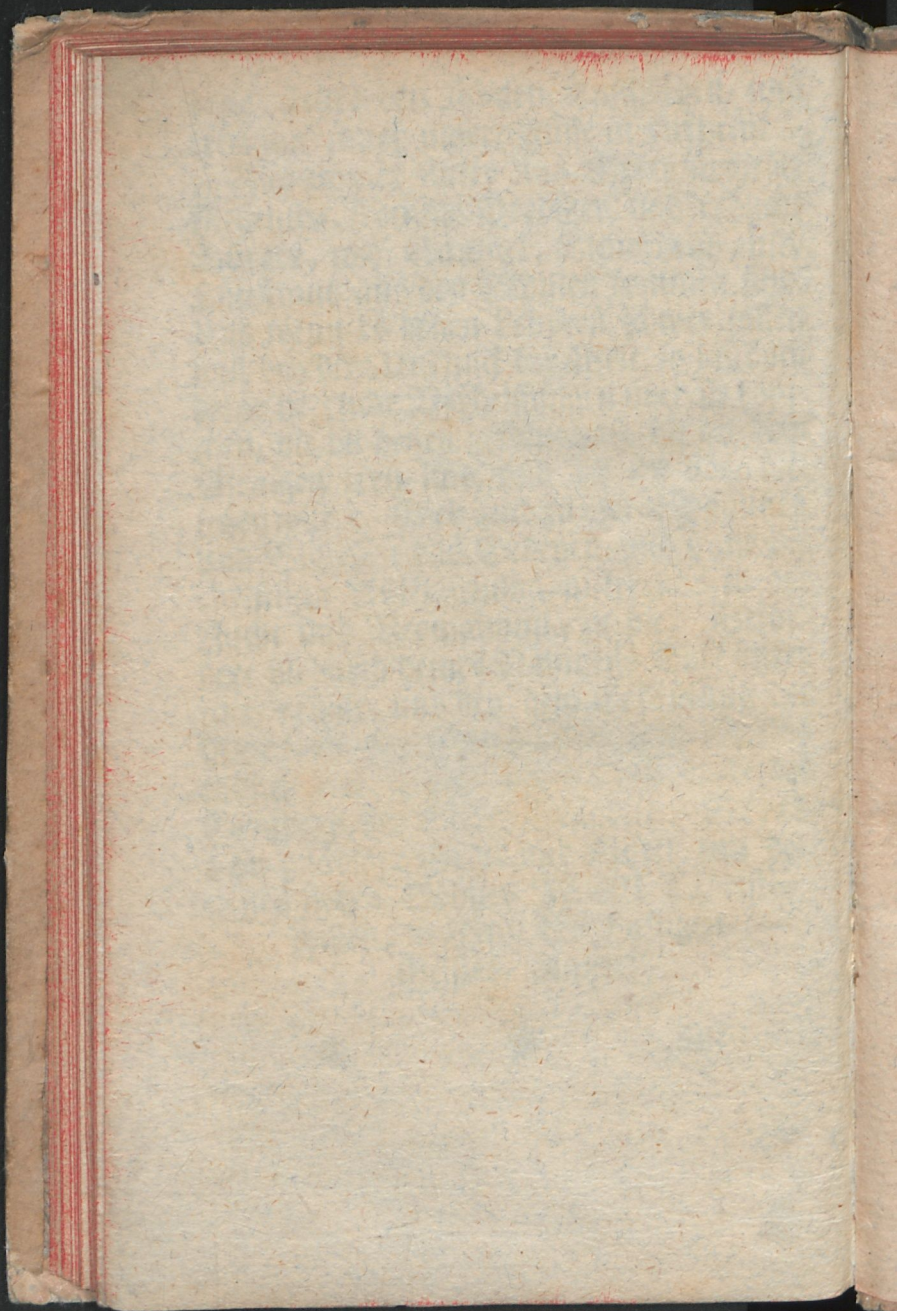
Hilff, daß sie zunehmen an Weisheit, Alter und Gnade bey dir und den Menschen. Und wenn es sonst woran fehlen solte, so gieb nur, daß sie unterweiset seyn zur Seligkeit, und wir mit ihnen freudig vor dir erscheinen, und sagen können: siehe, hier sind wir, und die Kinder, die du gegeben hast! Der Teufel wolte gerne die Schulen zerstöhret und aufgehoben wissen, weil ihm und seinem Reiche daraus grosser Schaden zugefüget wird. Aber du Gott des Friedens

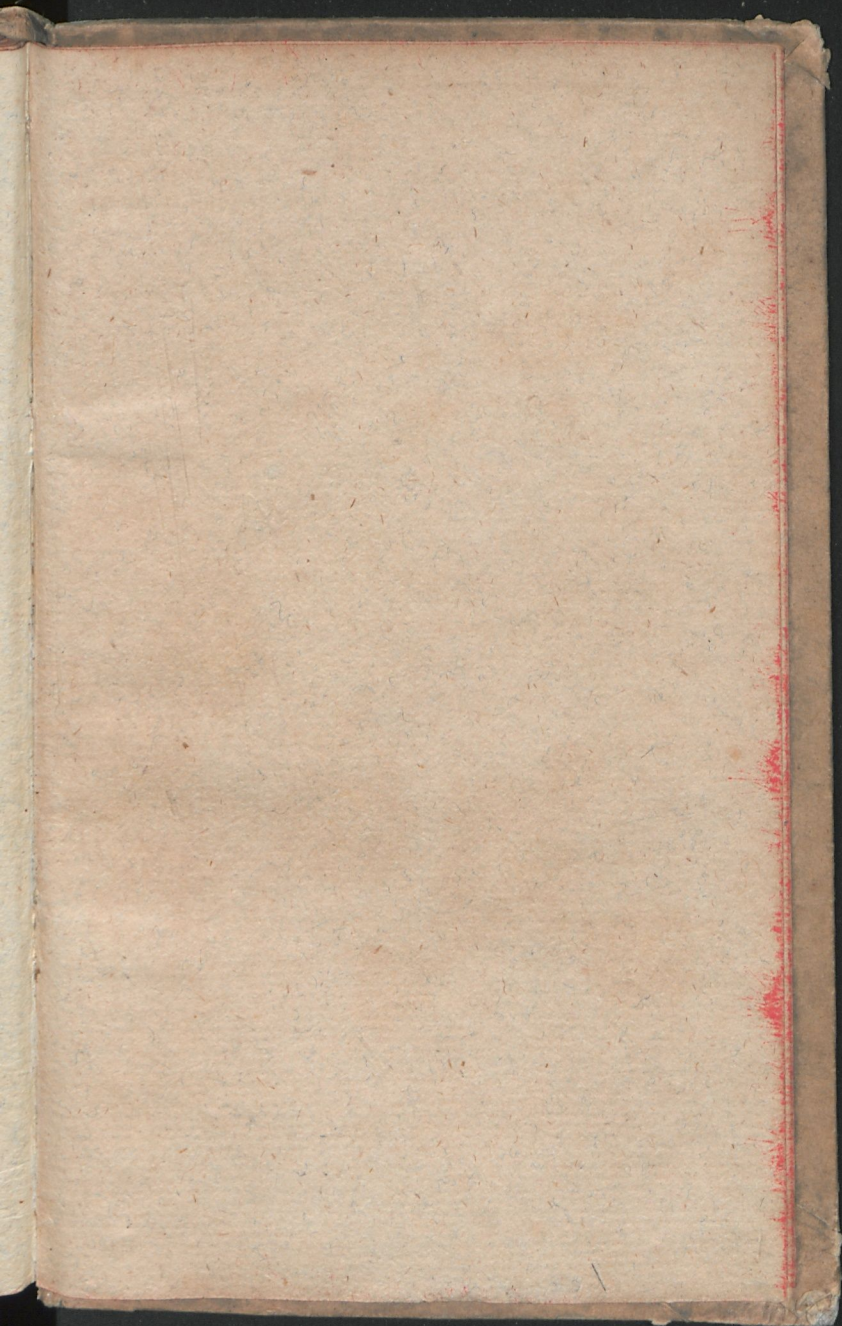
dens, steure den listigen Anschlägen, und tritt ihn unter unsere Füße in kurzem.

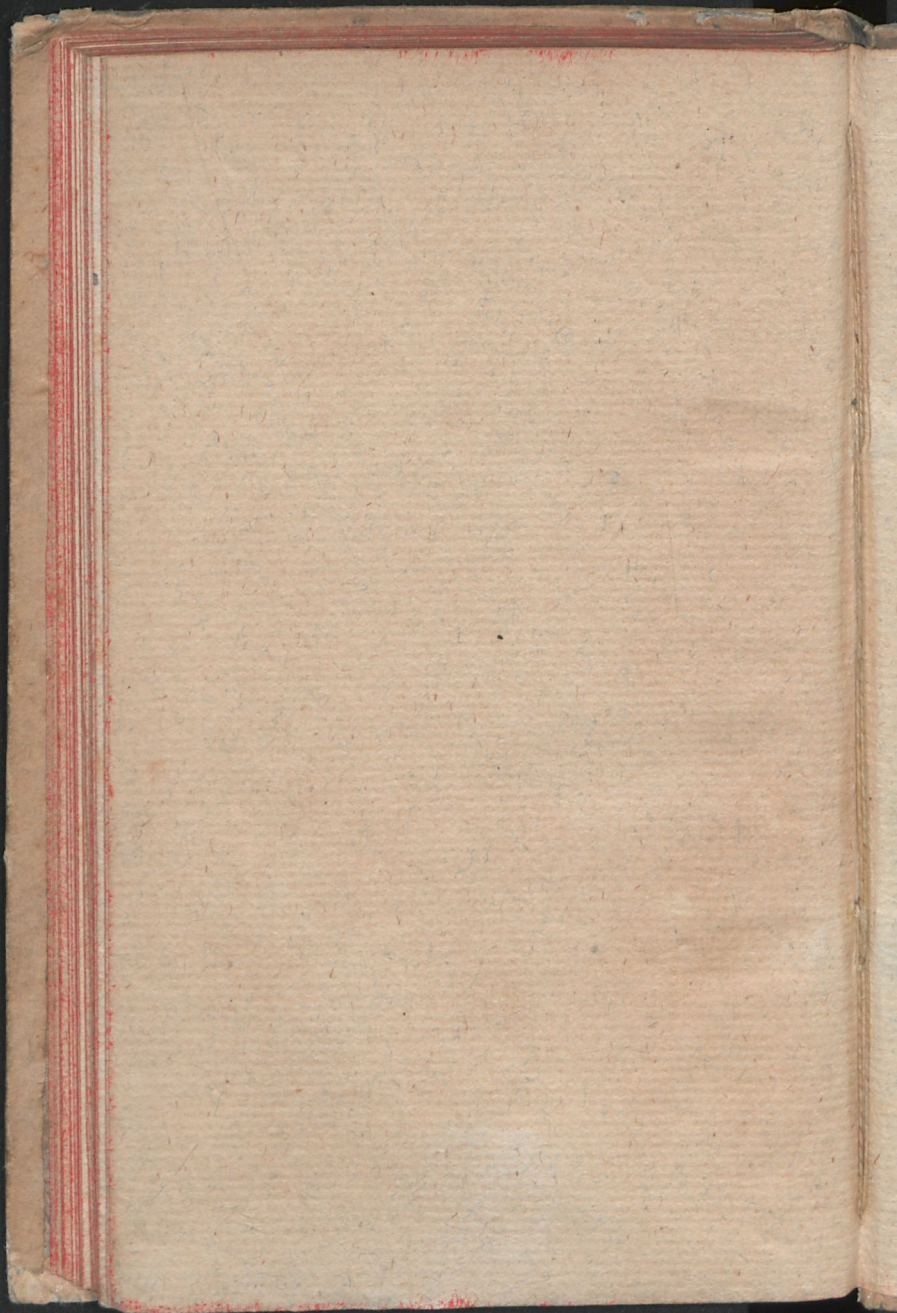
Gieb immer unter uns Gottsfürchtige Regenten, fromme Prediger, und redliche Bürger, wie Samuel, Timotheus, und Onesimus aus den Schulen kommen sind. Und wenn es denen Lehrern schwer fallen will bey dem Undanck der Welt, so laß doch deine herrliche Verheissungen über sie kommen, die du denen gethan hast, die bey dem Wenigen treu sind, und die du über viel setzen wilt. Gieb auch zu ihrem Pflanzen und Begießen das Gedenken, und segne die christliche Aufserziehung unter uns in der Zucht und Vermahnung zu dir. Befördere hiedurch deines Nahmens Ehre unter uns, erhalte uns bey dem Erkantnuß der Wahrheit zur Gottseligkeit, und laß uns endlich alle davon nehmen das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit. Gieb es, o du gnädiger Gott und Vater, um deines lieben Sohnes JESU Christi willen, in Kraft des Heiligen Geistes, Amen!



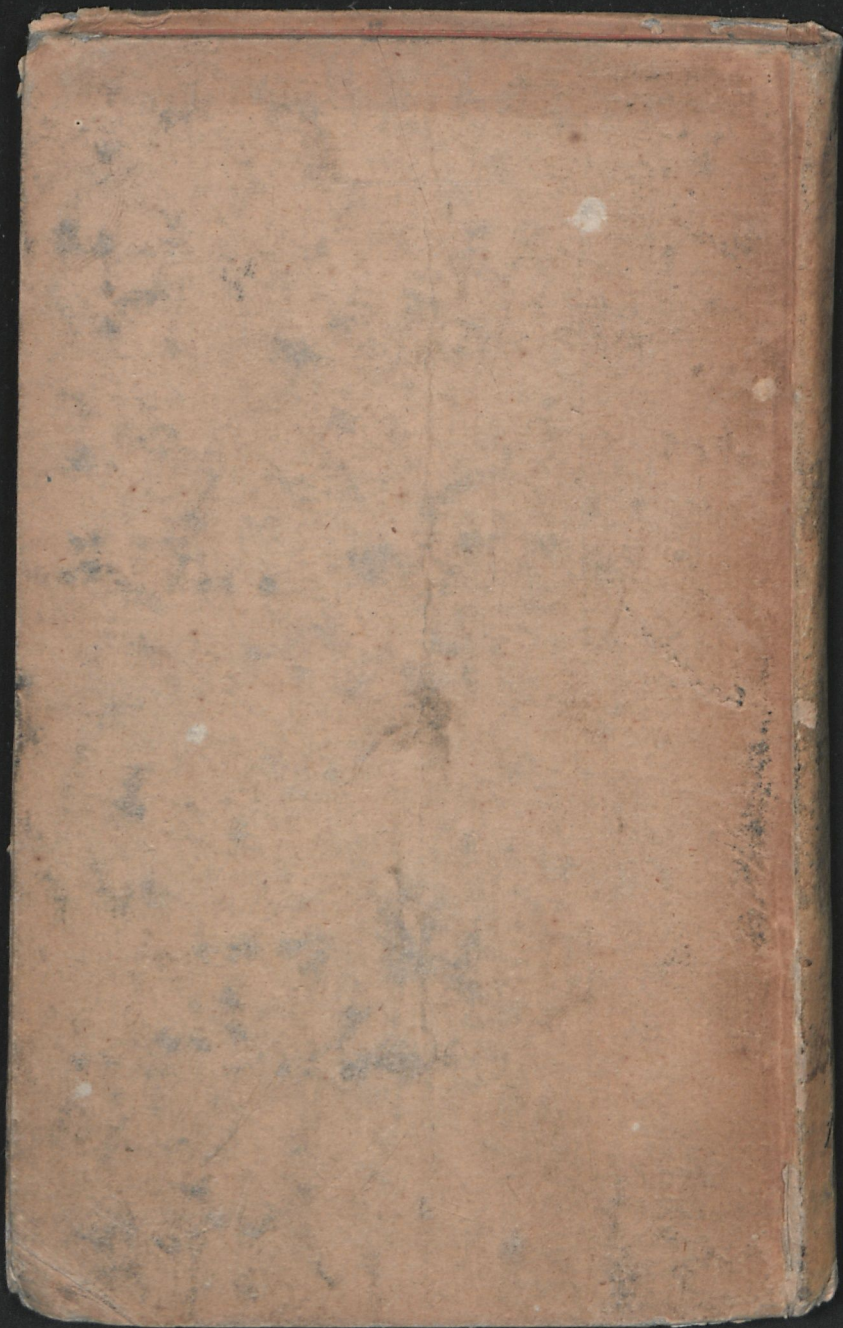


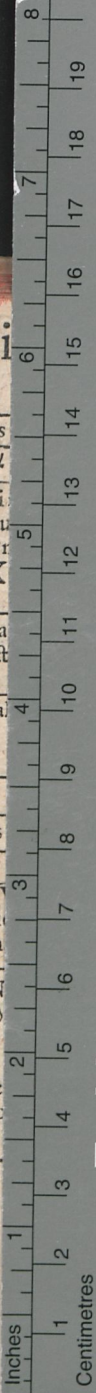






1078





Farbkarte #13

B.I.G.



Sebethe,
 Welche
 Nach den angeordneten
 Schul-Predigten,
 Von
 Christlicher Erziehung
 der Jugend,
 pflegen gelesen zu werden.

